

	<b>Antrags-Nr.</b>	
	<b>0879-AT/2012</b>	

# Antrag

Herr Oliver Pfeffer  
Fraktionsvorsitzender der  
FDP-Stadtratsfraktion

<b>Betreff</b>
<b>Antrag der FDP-Stadtratsfraktion - Umgestaltung der Goldschmiedenstraße zur verkehrsberuhigten Zone</b>

Beratungsfolge	Sitzung	Sitzungstermin	
Haupt- und Finanzausschuss	Ö	28.03.2012	
Stadtrat der Stadt Eisenach	Ö	30.03.2012	

## I. Beschlussvorschlag

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:**

**Die Goldschmiedenstraße in Eisenach wird zur verkehrsberuhigten Zone nach dem „Freiburger Konzept“ innerhalb eines Quartals umgestaltet. Gleichzeitig wird der Stadtbus in seiner Linienführung aus der Goldschmiedenstraße herausgenommen. Außerdem wird geprüft, ob die Schmelzerstraße in ihrer Verkehrsführung entgegengesetzt geführt muss, um eine Entlastung der Goldschmiedenstraße zu erreichen in Hinblick auf eine mögliche Zunahme der Belastung der Lutherstraße. In der Perspektive wird die Verkehrsberuhigung der Innenstadt entsprechend einer Verkehrsleitkonzeption fortgeschrieben.**

## II. Begründung

Die Goldschmiedenstraße stellt einen wichtigen Bestandteil der Eisenacher Innenstadt dar. Die derzeitige Verkehrssituation in der Goldschmiedenstraße steht jedoch einer lebenswerten und attraktiven Innenstadt im Wege. Andere Städte wie Bad Salzungen, Bad Langensalza und Erfurt sind in ihren Bemühungen um eine attraktive Innenstadt der Stadt Eisenach weit voraus und haben bewiesen, dass durch entsprechende Konzeptionen eine Verkehrsberuhigung umgesetzt werden kann.

Der tägliche Bus- und PKW-Verkehr führt in dieser Straße zu unhaltbaren Zuständen für Personen und insbesondere für die Anlieger. Der Zustand der Gehsteige und Häuser ist in einem bedauerlichen Zustand. Durch die einseitige Sperrung der Verkehrsführung an der Georgenkirche/Markt ist zwar eine gewisse Entlastung eingetreten, die jedoch nicht ausreichend ist. Durch die Interessengemeinschaft Goldschmiedenstraße hat sich intensiv mit der Problematik auseinandergesetzt und das „Freiburger Konzept“ (siehe Anhang) vorgeschlagen. Dies sieht Schrittgeschwindigkeit, Parken nur in gekennzeichneten Flächen und die Nutzung der gesamten Straßenbreite für Fußgänger vor. Damit der vom Frauenberg kommende Verkehrsstrom von der Goldschmiedenstraße weggeleitet werden kann, ist durch die Verwaltung zu prüfen, ob die Verkehrsführung in der Schmelzerstraße entgegengesetzt erfolgen kann und ob dadurch eine erhebliche Belastung der Lutherstraße durch die Zunahme des Verkehrs erfolgt.

Insgesamt kann durch einen geringen Aufwand eine deutliche Aufwertung der Innenstadt hervorgerufen und Freiraum für Fußgänger zurückgewonnen werden.

Der städtische Busverkehr ist aus der Goldschmiedenstraße herauszunehmen und beispielsweise über die Sophienstraße umzulenken. Dies war in der Vergangenheit schon möglich, als monatelang Baumaßnahmen in der Goldschmiedenstraße durchgeführt wurden. Die Erreichbarkeit der Karlstraße von der Sophienstraße aus ist immer noch als ausreichend nah für die Nutzer der Stadtbusse gegeben.

Durch die Wegnahme der Linienführung der Stadtbusse aus der Goldschmiedenstraße kommt es automatisch zu einer zwingend notwendigen Entlastung auch am Markt im Bereich der Georgenkirche.

Die Verwaltung hat die entsprechend behördenrechtlichen Voraussetzungen für die geplante Umgestaltung zu schaffen.

Eine weitere Verkehrsberuhigung der Innenstadt in Richtung Karlsplatz wird in der Perspektive in der Verkehrsleitplanung fortgeschrieben.

### **III. Deckungsvorschlag**

Bei der Umgestaltung der Goldschmiedenstrasse zu einer verkehrsberuhigten Zone innerhalb der Straßenführung ergeben sich keine erheblichen finanziellen Aufwände für die Stadt Eisenach.

Entsprechend des „Freiburger Konzeptes“ wird ohne aufwändigen Umbau eine Verkehrsberuhigung erreicht. Dazu dienen Querstreifen und Poller im Eingangsbereich, farbige Bodenpiktogramme, Einengungen und versetzte Parkplätze.

Das Aufbringen der Farbe sollte durch Mitarbeiter des Bauhofes erfolgen. Die Kosten für Farben und Poller werden durch normale Haushaltsmittel gedeckt, so wie es auch bei der vorherigen Installation von Pollern erfolgte.

Langfristig ergibt sich nicht nur eine Kostendeckung des minimalen Aufwandes sondern vielmehr eine Belebung dieser Strasse und vor allem der Geschäfte.

Herr Oliver Pfeffer  
Fraktionsvorsitzender der  
FDP-Stadtratsfraktion